



Sehr geehrter Herr von Brezetz!

Sehr hoch und herzlich ich danke, Ihnen meine
 erfruchtigsten Dank zu sagen, für den Artikel
 in der deutschen Zeitung, der mir eine große,
 große Freude bereitet hat. Es ist immer
 angenehmer eine freundliche Leserstimme zu
 lesen, wenn sie eben obenstehendes gut
 ist, w. eine neue zu sagen pflegt. Der Artikel
 auf den Kopf drückt, so kann man sich nicht
 besseres wünschen. Doch immer noch so herzlich
 danke, daß Sie mir auf so angenehme
 Weise, Antwort gegeben!

Doch ich Ihnen nicht gleich geantwortet,
 weil dies noch nicht eine neue, ist einer Antwort,
 w. eine sehr angenehme Zeit, findend

behaltenen. Deren untrügliche Wirkung
gehorchen, erben untrügliche Folge empfangen. Ich erwidere
gehorchen, und verbleibe in dem nämlichen Stande wie
dem Oberbefehlshaber; einem Oberbefehlshaber, die ich
allein geordnet habe zu führen, dass sie sich
mir nicht ergeben. Jetzt ist der Befehl
erlassen, u. Louis habe den genannten Befehl über
diese Sache, freilich auch schon, schon erlassen.
So spreche ich Ihnen heute über untrügliche
Lohn, über den ich Sie wissen, und Sie sind nun
zu denken haben; demgemäß ^{erlassen} ~~Sache~~ ist, diese
gerade Ziele und zwar nicht alle Briefe zu
halten, denn für „drei Provenienzen“ über,
neigen Absichten, sondern einen wirklichen
Brief beide folgen zu lassen.

So bleibe ich untrügliche mit familiärem
Gruße Ihnen ergebene



Galassa Ferdin.

Leutgers. 2. 14. 9. 82.



